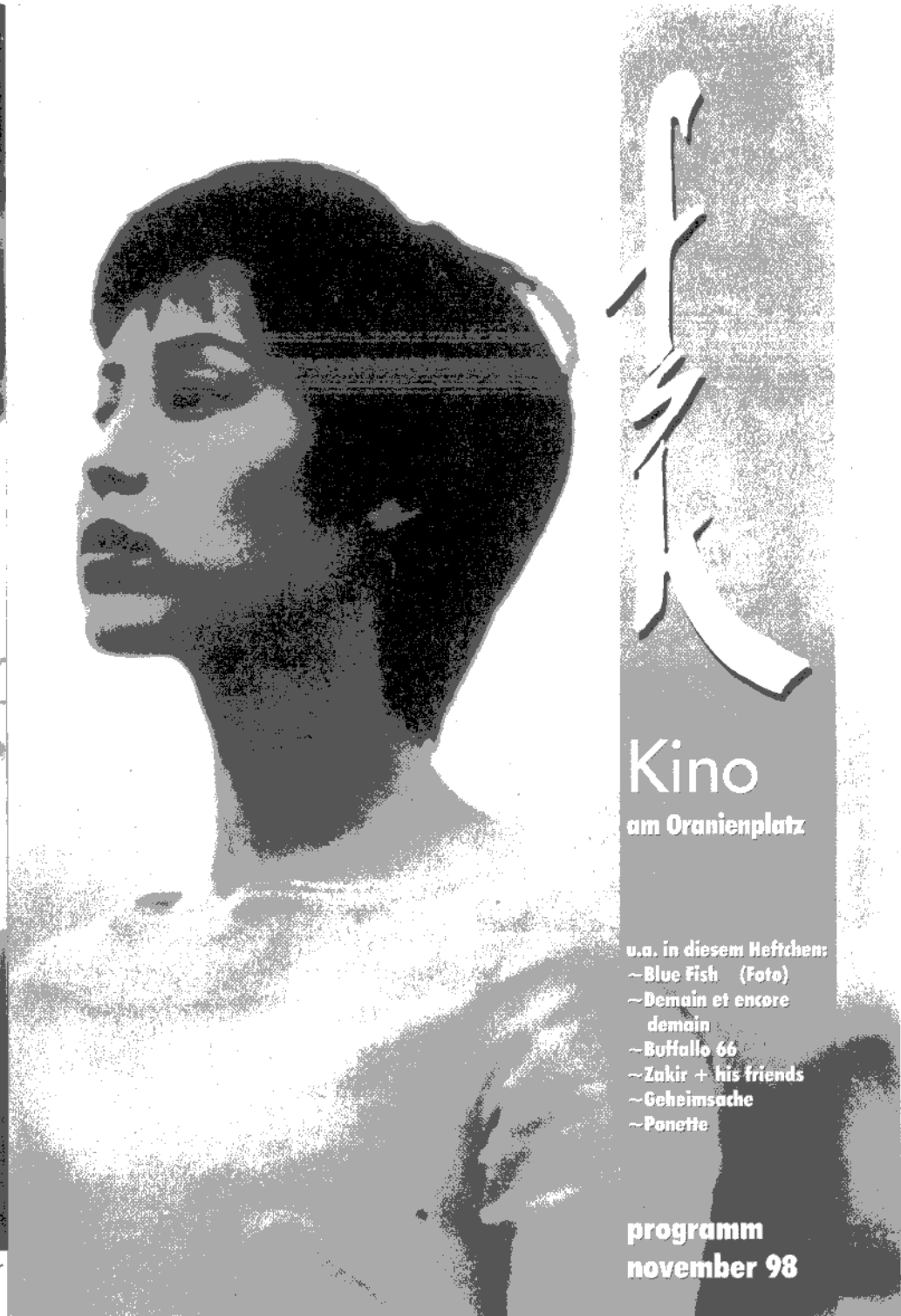




EUROPA
CINEMAS

Foto: Christina Ricci in „Buffalo 66“

fsk-Kino am Oranienplatz - Segitzdamm 2 - 10969 Berlin - Tel: 6142464 - Programminfo: 61403195 - U-Bf: U1 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz - Bus: 129, 140, 141 - N8, N29, Eintritt: 11DM, Montag & Dienstag: 9DM, 10er Karte: 90DM



Kino

am Oranienplatz

u.a. in diesem Heftchen:
~ Blue Fish (Foto)
~ Demain et encore
demain
~ Buffalo 66
~ Zukir + his friends
~ Geheimsache
~ Ponette

programm
november 98

---poetischer Essay---



„*Demain et encore demain* ist weniger ein Tagebuch als ein poetischer Essay, dessen Grundstoff eine in der ersten Person erzählte persönliche Erfahrung ist, ohne daß die Offenbarung dieser Erfahrung zum Selbstzweck würde. Es ist aber nicht nur ein Film über den Problemfall Cabrera (Bulimikerin, ungeschickte Mutter, Tochter mit schwierigen Beziehungen zu ihren Eltern), sondern auch ein sich entwickelndes Selbstporträt der Regisseurin, eine spannende Reflexion über ihre künstlerischen Fähigkeiten... Wenn die Depression dem Gefühl gleicht, taub und stumm zu werden und in sich selbst zu versinken, bringt uns dieser oft leichtfüßige Film, der von einer wunderbaren Großzügigkeit und einer großen Fähigkeit zuzuhören zeugt, gute Nachrichten von seiner Autorin. Er ist der Beweis einer wieder aufgenommenen Verbindung mit der Außenwelt und dafür, was Film vermag.“

Jean-Marc Lalanne

Morgen und wieder morgen

(Tagebuch 1995)

F 1997 O.m.U., 79 Min.

R.: Dominique Cabrera

---betont action-los---

„*Blue Fish*“ spielt in Südjapan auf den Okinawa-Inseln und erzählt (rudimentär) die Geschichte der jungen Friseurin Ryoko, die sich in den neuen Nachbarn verliebt. Sie ahnt nicht, daß er ein Drogenschmuggler ist, der sich versteckt hält.

Der Film beschreibt den Alltag der Stadt (Naha) in ruhigen, poetischen Bildern und entwickelt dabei ein besonderes Zeitgefühl. Nakagawa wollte eine asiatische Stadt darstellen, wie er auf der Berlinale sagte, nicht eine, die, wie die meisten japanischen Städte, seiner Meinung nach eher europäisch oder amerikanisch aussehen (eine Aussage, die bei den meist nicht-japanischen Besuchern doch leichte Verwirrung auslöste). Wichtig war ihm auch, einen betont action-losen Film zu machen, da er als Drehbuchautor ständig aufgefordert wurde, immer mehr Handlung hineinzuschreiben. *Blue Fish* ist sein erster Film als Regisseur, und hier konnte er endlich das machen, was er wollte.

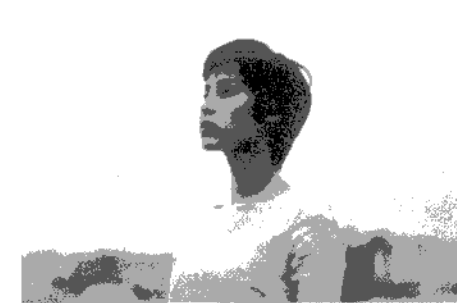
Japan 1997, 60 Min., OmU

R + B: Yosuke Nakagawa, K: Ishigo

Sugawara, M. Kenichiro Shibuja

D: Mario Ouhi, Keiko Heshidi, Yoshino

Tamaki



---Trommelcollage---



Im Mittelpunkt steht der indische Tabla-Spieler Zakir Hussain, dessen Konzertaufnahmen zu sehen und hören sind, der außerdem über seine Musik und ihr Umfeld erzählt. Leonhardt verknüpft Hussains Auftritte mit denen anderer Trommler, interviewt Steelbands und sieht den japanischen Kodo-Musikern zu, ohne einen Einheitsbrei an Weltmusik anrühren zu wollen. Dabei entsteht eine spannende Collage aus Bildern und Tönen über die Musik und ihren Rhythmus.

Schweiz 1997, 90 Min., O.m.U.

R. u. B.: Lutz Leonhardt

Musik von & mit: Zakir Hussain, Les frères coulibaly, George Brooks, Suar Agung u.a.

---Vincent Gallos Rache---

Nein, Billy Browns Eltern interessieren sich überhaupt nicht für ihren Sohn. Da helfen auch keine Lügengeschichten, in denen er sich als erfolgreicher Geschäftsmann auf der Durchreise präsentiert (eigentlich kommt er gerade aus dem Knast). Sogar ein Mädchen entführt er, damit er sie als ihn liebende Ehefrau vorstellen kann. Doch Layla macht ihn Sache zwar gut, aber die Eltern sind hoffnungslos ignorant, zumindest wenn's um Billy geht. So bleibt dann Layla bei diesem zornigen, unnahbaren und genauso aufgedreht wie aufgelösten Billy.

„Buffalo '66“ ist ein Werk der Rache. Vincent Gallo hat diesen teilweise autobiographischen Film gedreht, um sich an seinen Eltern zu rächen. Für eine Kindheit, die, wenn man seinen drastischen Ausführungen glauben darf, ein einziger Alptraum gewesen sein muß. Seine eigenen Eltern standen Pate für das emotional verkrüppelte Elternpaar im Film: „Buffalo 66 ist totale Fiktion“, sagt er, „aber ich habe meine Mutter und meinen Vater als zentrale Charaktere benutzt.“

USA 1998, 110 Min. OmU

R+B.: Vincent Gallo, K.: Lance Acord, M.: Vincent Gallo, D.: Vincent Gallo, Christina Ricci, Anjelica Hustoan, Ben Gazzarra, Mickey Rourke, Rosanna Arquette



Kino 1

Programmübersicht

5.11. do
6.11. fr
7.11. sa
8.11. so
9.11. mo
10.11. di
11.11. mi
12.11. do
13.11. fr
14.11. sa
15.11. so
16.11. mo
17.11. di
18.11. mi
19.11. do
20.11. fr
21.11. sa
22.11. so
23.11. mo
24.11. di
25.11. mi
26.11. do
27.11. fr
28.11. sa
29.11. so
30.11. mo
1.12. di
2.12. mi

18:30 OmU

LA VIE DE JÉSUS

20:30 OmU

SANDRINE BONNAIRE · JERZY RADZIWILOWICZ

Geheimsache

in einem Thriller von JACQUES RIVETTE

18:15

Venedig 1998

herbstes sichte

herbstes sichte

Ein Film von Eric Rohmer

19:00 OmU

DOMINIQUE CABRERA

DEMAIN ET ENCORE DEMAIN

20:45 OmU

ein Film von Jacques Rivette

Geheimsache

Secret Defense

Programm
Informations
telefon
nummer :
61403195

18:15 OmU

DOMINIQUE CABRERA

DEMAIN ET ENCORE DEMAIN

20:00 OmU

Vincent Gallo

BUFFALO '66

22:15 OmU

Lutz Leonhardt

Zakir
his friends

WENN NICHT ANDERS ANGEZEIGT : DEUTSCHE FASSUNG



Programmübersicht

Kino 2

5.11. do
6.11. fr
7.11. sa
8.11. so
9.11. mo
10.11. di
11.11. mi
12.11. do
13.11. fr
14.11. sa
15.11. so
16.11. mo
17.11. di
18.11. mi
19.11. do
20.11. fr
21.11. sa
22.11. so
23.11. mo
24.11. di
25.11. mi
26.11. do
27.11. fr
28.11. sa
29.11. so
30.11. mo
1.12. di
2.12. mi

18:00 OmU

Ponette

ein Film von Jacques Doillon

20:00 OmU

Ponette

ein Film von Jacques Doillon

22:00 OmU

MISTER HAPPY
SHOE REPAIR

Shoemaker

Ein Film von Colleen Murphy

18:00 OmU

MISTER HAPPY
SHOE REPAIR

Shoemaker

Ein Film von Colleen Murphy

20:00 OmU

Ponette

ein Film von Jacques Doillon

Mit Victoria Thivisol, ausgezeichnet als beste Hauptdarstellerin in Venedig

22:00 OmU

Elodie Bouchez · Natacha Regnier

LIEBE DAS LEBEN

LA VIE REVÉE DES ANGES

Ein Film von Erick Zosca

18:00 OmU

Ponette

ein Film von Jacques Doillon

Mit Victoria Thivisol, ausgezeichnet als beste Hauptdarstellerin in Venedig

20:00 OmU

Lutz Leonhardt

Zakir
his friends

22:00 OmU

LIEBE DAS LEBEN

LA VIE REVÉE DES ANGES

18:00 OmU

SANDRINE BONNAIRE

Geheimsache

in einem Thriller von JACQUES RIVETTE

21:15 OmU

blue fish

22:45 OmU

Vincent Gallo

BUFFALO '66

OmU : Originalfassung mit deutschen Untertiteln OmU : mit englischen Untertiteln



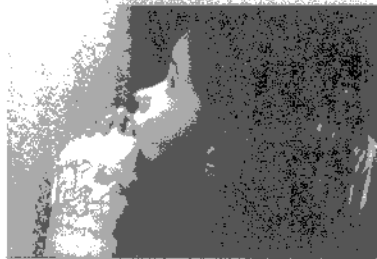
---Jacques Doillon---

Dieser Film ist definitiv kein Kinderfilm im üblichen Sinn, wenn auch ein vierjähriges Mädchen im Mittelpunkt steht, deren Mutter bei einem Autounfall gestorben ist. Die



verwirrenden und widersprüchlichen Erklärungen über den Tod, die die Erwachsenen ihr anbieten, nimmt sie zunächst ernst, spielt sie durch und verwirft sie letztlich, um ihren eigenen Weg zu finden, den Verlust ihrer Mutter zu verarbeiten.

Noch nie habe ich ein Kind so intensiv spielen gesehen. Am Ende des



Films habe ich mir allen Ernstes die Frage gestellt, ob Jacques Doillon ein Mädchen als Darstellerin ausgesucht hat, das gerade wirklich seine Mutter verloren hat.

Fra 1997, 93 Min., OmU

R.+B.: Jacques Doillon

D.: Victoire Thivisol,

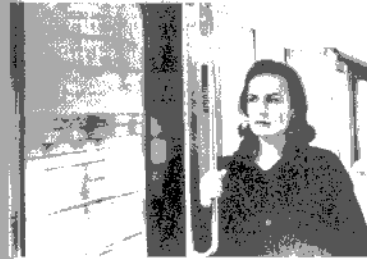
M.B. Caton, D. Schiltz,

M. Trintignant, X. Beauvois



---Jacques Rivette---

Sylvie und Paul haben den Verdacht, daß ihr vor einigen Jahren umgekommener Vater ermordet wurde, da sie ein Foto finden, das das Alibi seines damaligen Kompagnons und jetzigen Inhabers seiner Firma widerlegt. Nun sinnen sie auf Rache und fahren mit



einer Pistole zu dessen Landhaus...

Was erstmal nur ein ziemlich raffinierter Kriminalfilm ist, wird dann auch wieder ein recht typischer Rivette-Film, schließlich haben

wir am Ende mehrere Mörder, die moralisch nicht unbedingt schuldig sind, und die „Whodunit“-Frage tritt zugunsten einer allgemeineren nach den Kriterien von Schuld und Unschuld in den Hintergrund. Sandrine



Bonnaire als vermeintlich kühle Rächerin und Jerzy Radziwilowicz als ebenso vermeintlicher Bösewicht sind großartig und vermutlich dafür verantwortlich, daß

unterschwellig zwischen den Feinden auf Leben und Tod eine erotische Spannung sichtbar wird. - Ob es wohl noch einen anderen Regisseur gibt, der eine 20-Minuten-Sequenz, in der nichts anderes passiert, als daß jemand mit verschiedenen öffentlichen Verkehrsmitteln von Punkt A nach Punkt B



reist, in einen Film bauen kann, ohne, daß das allzusehr auffällt? (Secret défense)

F/CH/I 1998, O.m.U., 170 Min., R.: Jacques Rivette, D.: Sandrine Bonnaire, Jerzy

Radziwilowicz, Grégoire Colin, Laure Marsac



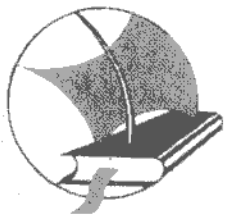
ENGELBECKEN

Gastwirtschaft

Alpenländische Küche
Österreichische, italienische Weine
Bayerische Biere
Café und Kuchen
Biergarten



Täglich von 12.00 bis 1.00 Uhr
Erkelenzdammm 17
10999 Berlin-Kreuzberg
Tel. 615 28 10



buchhandlung oh ★ 21
oraniestraße 21
10999 berlin-kreuzberg
tel 030 / 615 22 26

optik
am kleistpark

SECOND SEASON
REDUZIERTER MODELLE

BRILLEN UND CONTACTLINSEN
HAUPTSTRASSE 158
10827 BERLIN - SCHÖNEBERG

FUTOMANIA
natürmatratzen
latexmatratzen
betten
futons
tatami

fachgeschäft mit eigener werkstatt
Wiener Str. 16
10999 Berlin
Tel. 6 18 46 49

Mon - Fr 11 - 18.30 Uhr Sa 11 - 16 Uhr
Kreuzberg

----sonstiges----

HEUTE

Eine junge und eine ältere Frau versuchen, eine Freundin mit unterschiedlichen Männern, Tricks, Halbwahrheiten und Erfolgen zu verkuppeln.



Noch immer ist die Welt unüberbrückbar geteilt in Rohmer-Liebhaber und Rohmer-Hasser: Rohmer-Liebhaber werden gestärkt aus dem Film kommen, Rohmer-Hasser einmal mehr bestätigt. Schade eigentlich!

Fra. 1998, 110 Min.

R.+B.: Eric Rohmer

D.: Beatrice Romand, Marie Riviere, Alan Libolt, Didier Sandre, Alexia Portal

SONNTAG

Mr. Happy ☺ Shoe Repair ☺: In einem kleinen Schuhmacherladen in einem Vorort Torontos arbeiten zwei Männer: Paul, ein



vom Leben enttäuschter Zyniker, und der kindliche Carey, für den Paul sich verantwortlich fühlt, und der sich bislang nur für Fische und Eishockey interessierte - bis Anna in seine Welt tritt. Er verliebt sich Hals über Kopf, und Paul versucht, halb aus Angst um ihn, halb aus Eifersucht, den unerfahrenen Carey von seinem Werben abzubringen.

von Leben enttäuschter Zyniker, und der kindliche Carey, für den Paul sich verantwortlich fühlt, und der sich bislang nur für Fische und Eishockey interessierte - bis Anna in

"Ich fühlte mich sofort berührt von der Geschichte dieser beiden leicht skurrilen Schuhmacher, die sich gegenseitig lieben und hassen und wahrscheinlich ohne einander nicht auskommen können. ... Das Drehbuch war subtil, zärtlich und komisch, und für mich als Regisseurin bestand die Herausforderung darin, genau diese Mischung auch beim Drehen einzufangen. Den Charakteren ihre ruhige Authentizität zu verleihen und gleichzeitig den Witz und Humor der Geschichte herauszubringen."

Colleen Murphy
Can 1996, 82 Min., OmU, R.: Colleen Murphy, B.: Jaan Kolk, P.: Elizabeth Yake, K.: Christoph Bonnire, M.: Bill Thompson, D.: Randy Hughson, Alberta Watson, Hardee T. Lineham, Carl Marotte, Ellen Ray Hennessy.

DIENSTAG

Marie und Isa: zwei unstete, zerzauste Existenzen. Zoncas Film erzählt vom Beginn und vom Scheitern einer seltsamen, provisorischen Freundschaft, von zwei Vagabundinnen in der winterkalten Provinzstadt Lille, die Gelegenheitsjobs annehmen,

Affären eingehen und ihr Glück doch immer verpassen. (tip)

Fra. 1998, 113 Min.,

OmU

R.: Erick Zonca, D.:

Natasha Réginier,

Elodie Bouchez, Grégoire Colin



----ein Peripher Film----

LÄRM

Eine Gruppe Jugendlicher irgendwo in der französischen Provinz schlägt die Zeit mit Mopedfahren, trommeln im Fanfarenzug und Autoschrauben tot. Motoreneknatter beim Durchrasen der Straßen, Warmtrommeln vorm Umzug der Kapelle, Mitgröhlen zum Autoradio und anderes Lärmverursachen bilden den äußeren Rahmen ihrer Gemeinsamkeit, nach dem



Ende der Kindheit scheint ansonsten nichts mehr zu passieren. Im Krankenhaus, beim Besuch des aidskranken Bruders des einen wird ratlos geschwiegen. Wenn

sich die Zeit beim Rummhängen zu sehr dehnt, steigt man wieder aufs Moped oder öffnet die arabische Familie am Nebentisch nach. Freddy, der Anführer der Gruppe, leidet unter Epilepsie und drückt sein Selbstwertgefühl mit Stürzen vom Zweirad aus. Die Begegnungen mit seiner Freundin passieren ebenfalls eher sprachlos. Sie treffen sich um zu vögeln und vögeln sich dann um alles andere herum. Daß der Araber Kadir sich allerdings auch für Marie interessiert, wird ihm früher oder später zum Verhängnis. "La vie de Jésus" fasziniert durch die spröde und gleichzeitig präzise Beobachtung der Rituale und Geschehnisse dieses Mikrokosmos' und hält den nötigen Abstand zu seinen Protagonisten, die nichts tun, weil es nichts gibt, mit dem sie zu tun haben und deswegen eine Katastrophe zustande bringen.

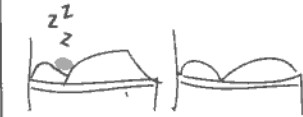
Fra. 97, 96 Min., OmU, R.+B.: Bruno Dumont, K.: Phillippe van Leeuw, D.: David Douche, Marjorie + Geneviève Cottreel, Kader Chaatouf

Gästezimmer in der Regenbogenfabrik

- 18 Plätze in 2 Räumen mit 10 und 8 Betten
- Ausstattung mit Duschen, Waschraum und Kochgelegenheit
- Übernachtung pro Person 15,- DM.

Voranmeldung erbeten unter:

Telefon 6185425 oder 6189603 (Fax: 6183787)
Regenbogenfabrik, Lausitzer Str. 22, 10999 Berlin



Mauchmal -
brauchen auch Sie ein Auto.

Späteskus dann sollken Sie mal bei
Iurer Weinhandlung vorbeischauen.

Autos + Weine

1/62 - Wilmannsdramm 18
U-Bahn Kleistpark 784 85 78

PKW: LKW: 9-SITZER



Verleih
von Videos & Laserdiscs in Originalsprache
Mittenwalder Str.11 Kreuzberg
Fon: 692 88 04 · Mo - Sa 15:00 - 24:00

Verkauf
von Videos & Laserdiscs, Büchern,
Soundtracks, T-Shirts, Poster, Trading Cards...
Fürbringer Str. 24 · Kreuzberg
Fon 694 90 10 · Mo - Sa 12:00 - 20:00